

Voigtländische Blätter.

Unter redaktioneller Verantwortlichkeit von Aug. Wieprecht in Plauen
herausgegeben von mehreren Voigtländern.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich vorläufig einmal und zwar Sonnabends für den vierteljährlichen Preis von 7 $\frac{1}{2}$ ngr.
Aufsätze und Mittheilungen für dieselbe wolle man an Aug. Wieprecht in Plauen adressiren. — Anzeigen aller Art werden
aufgenommen und wird der Raum einer gespaltenen Zeile mit 8 S. berechnet.

N^o 36.

Plauen, den 2. Dezbr.

1848

Inhalt: An Robert Blums Manen. — Wahlmanifest. — Die Wahlen. — Voigtländisches: Aus
Remptengrün. Aus Rosenthal. Aus Delsnig. Kuriosum. — Anzeigen.

An Robert Blums Manen.

Blum, Blum ist todt! erzittert Kerkerwände,
Zerbrecht, ihr Eisenstangen meines Gitters!
Raum für die Worte, die ich weinend sende
Im wilden Ton des grollenden Gewitters!
Blum ist gefall'n! Er starb für seine Worte,
Ein neuer Heiland in der alten Welt!
Blum ist gefall'n! Und an des Todes Pforte
Ist es ein Henker, der das Haupt ihm hält!
Hat ihn deshalb sein deutsches Volk erzogen,
Deshalb hinaus in Sturm und Kampf gesendet,
Damit es jammernd, fluchend und betrogen
Am Richtplatz kniet, allwa sein Held verendet?
Fluch jenem Wüth'rich, der das Blei geboren,
Das sich vernichtend in die Brust gesenkt;
Fluch, ew'ger Fluch sei jener That geschworen,
So lang ein Volk noch lebt, noch glaubt und denkt!

O laßt die Männerthränen, laßt sie wallen!
Damit wir Perlen, Perlen wiederfinden;
O laßt sie glühend auf den Sandplatz fallen,
Laßt Blumen sprossen, Kränze ihm zu winden!
Ja, deutsches Volk, hast du noch Mark in Knochen?
Hast du noch Muth in der zertret'nen Brust?
Auf rüste dich! Du hast genug gesprochen!
Entroll dein Banner, voller Thatenlust!

Ja, unsre Kraft, sie sei die schönste Blume,
Die wir dem toden Helden opfernd bringen;
Gesegnet in dem Völker Heiligthume
Wird siegreich sie hinaus zum Kampfplatz bringen!
Sie wird die Mörder aufzusuchen wissen,
Ob sie ein Panzer schüzet, ob ein Thron;
Sie wird zerschmettern jene Schandgewissen,
Aus denen jedes heil'ge Recht entflohn!

Ihr Fuß wird kühn das Schlangenhaupt zertreten,
Das züngelnd rings das freie Volk vergiftet;

Ihr glühend Herz wird brünstig, brünstig beten,
Daß Gottes Blis den Belial zerklüftet!
Der Mund wird wilde Rachelieder singen,
Das Auge der Vernichtung Flammen sprüh'n;
Und aus den Schwertern werden Funken springen,
Die hell und lobernd durch ganz Deutschland glüh'n!

Dann wird ein Fest, ein Opferfest beginnen,
Wie es dem Helden würdig, der gefallen!
Und von des Völkerdomes blauen Zinnen
Soll'n gold'ne Wimpeln bis zur Erde wallen!
Durch alle Gauen wird es jauchzend tönen:
Blum lebt! Blum lebt! Er sei **gebenedeit!**
Und seine Mit- und Nachwelt wird ihn krönen
Mit der Geschichte goldner Ewigkeit!

Friedrich Rödiger
im Gefängniß zu Voigtsberg.

Wahlmanifest

der
entschiedenen freisinnigen Partei in Sachsen
und deren
Kandidaten für die Landtagswahlen.

Die Vaterlandsvereine Sachsens wenden sich beim
Beginn der Landtagswahlen an das sächsische Volk mit
einer offenen Darlegung ihrer Grundsätze.

Die Kandidaten der entschiedenen freisinnigen Partei
in Sachsen machen diese Grundsätze zu den ihrigen,
und versprechen heilig, in diesem Sinne auf dem Land-
tage zu wirken.

Wir wollen

I.

durchgreifende Reform der Verfassung im
Geiste der Volksfreiheit, insbesondere